

Der OSZE-Projektordinator in Usbekistan¹

Am 30. Juni 2006 legten die OSZE-Teilnehmerstaaten den Grundstein für eine neue Form der Zusammenarbeit mit der Republik Usbekistan: An die Stelle des OSZE-Zentrums in Taschkent trat der OSZE-Projektordinator in Usbekistan.

Der Projektordinator in Usbekistan hat die Aufgabe, der Regierung Hilfeleistung bei ihren Bemühungen um die Gewährleistung von Sicherheit und Stabilität, einschließlich der Bekämpfung des Terrorismus, gewalttätigen Extremismus, Drogenhandels und anderer transnationaler Bedrohungen und Herausforderungen, zu leisten, sie bei der sozioökonomischen Entwicklung des Landes und beim Umweltschutz zu unterstützen und ihr bei der Umsetzung der OSZE-Prinzipien, einschließlich derjenigen, die die Entwicklung der Zivilgesellschaft betreffen, behilflich zu sein.

Der Projektordinator setzte die Arbeit der OSZE zur Unterstützung der usbekischen Behörden im Kampf gegen Terrorismus und Drogenhandel fort. Er hat seine Arbeit im Wirtschafts- und Umweltbereich verstärkt und widmete sich vor allem der Förderung des Unternehmertums sowie von *Good Governance* in Ortsgemeinden. Die OSZE ermutigte auch zur Gleichstellung der Geschlechter und unternahm Schritte zur Bekämpfung des Menschenhandels.

Prioritäten und Projekte

Kapazitätsaufbau

Der OSZE-Projektordinator ermöglichte usbekischen Beamten die Teilnahme an mehreren Workshops, die unter der Schirmherrschaft der OSZE standen und sich u.a. mit der Bekämpfung des Terrorismus, der Sicherheit von Reisedokumenten und der Unterbindung des Drogenhandels befassten. Im Anschluss daran legten die usbekischen Behörden ihre Empfehlungen für zukünftige gemeinsame Aktivitäten mit der OSZE-Feldpräsenz vor.

Das Internetcafé für Journalisten

Die Feldpräsenz stellte Medienvertretern in der ersten Hälfte des Jahres 2006 den freien Internetzugang zur Verfügung. Journalisten, Medienschaffende und Studenten von Publizistikfakultäten nahmen das Angebot an und nutzten

¹ Der Beitrag gibt ausschließlich die persönlichen Ansichten des Autors wieder und nicht die offiziellen Positionen der OSZE oder einer ihrer Institutionen.

das Internetcafé ebenso wie die angebotenen Schulungskurse zur Verbesserung ihrer Computer- und Internetkenntnisse

Rechtsambulanz für Journalisten

Das Büro des Projektkoordinators organisierte Beratungen und rechtliche Unterstützung für Journalisten und Medienvertreter. Die Anwälte der von der OSZE unterstützten Rechtsambulanz unterwiesen Journalisten und Medienvertreter in Fragen des Medienrechts, berieten Journalisten vor der Veröffentlichung ihrer Artikel hinsichtlich deren Vereinbarkeit mit der nationalen Gesetzgebung und fungierten als Rechtsbeistände und Vertreter vor Gericht.

Informations- und Schulungszentrum

Gemeinsam mit dem Kooperationsbüro von *EuropeAid*² gründete der OSZE-Projektkoordinator in Usbekistan ein Informations- und Schulungszentrum für Abgeordnete des Unterhauses des Parlaments, stellte die Ausrüstung zur Verfügung, unterstützte den täglichen Betrieb und gab Anleitungen für die Ausarbeitung geeigneter Lehrpläne für das Zentrum. Darüber hinaus haben der Projektkoordinator und *EuropeAid* ein Buch über „Die gesetzgebende Kammer des usbekischen Parlaments“ herausgegeben und gemeinsam eine Studienreise für Parlamentarier in Länder der Europäischen Union und nach Russland organisiert.

Steuerung der Arbeitsmigration

Im Januar 2006 ermöglichte die OSZE-Feldpräsenz einer usbekischen Delegation die Teilnahme an einem Workshop zum Thema „Steuerung der Arbeitsmigration in Zentralasien“, die in Almaty stattfand. Der Delegation gehörten Vertreter des Innenministeriums, des Zentrums für effiziente Wirtschaftspolitik, das dem Wirtschaftsministerium untersteht, des Ministeriums für Arbeit und sozialen Schutz der Bevölkerung und des Zentrums für Sozial- und Marketingforschung an.

Förderung des Unternehmertums

Das Büro des Projektkoordinators veranstaltete gemeinsam mit der usbekischen Jugend-Sozialbewegung Schulungskurse, in denen Jugendlichen unternehmerische Grundkenntnisse vermittelt wurden, und bot Frauen in Zusammenarbeit mit dem usbekischen Frauenkomitee eine Reihe von betriebswirtschaftlichen Schulungskursen an. Im Rahmen des Projekts „Förderung des Aufbaus der Schiedsgerichtsbarkeit und Unterstützung von Bauern in Usbe-

2 *EuropeAid*, das Europäische Amt für Zusammenarbeit, ist eine Behörde der Europäischen Kommission zur Verwaltung der weltweiten EU-Außenhilfeprogramme und -projekte.

kistan“ führten die OSZE, der usbekische Bauernverband und die NGO *Forschungszentrum für Rechtsprobleme* Schulungskurse durch, in denen einheimische Rechtsanwälte eine Einführung in die Entwicklung der Schiedsgerichtsbarkeit und die Rechte der Bauern erhielten. Auf der Grundlage der Stellungnahmen der jeweiligen Teilnehmer erarbeitete die OSZE Empfehlungen, um ihnen bei der Überwindung von Hindernissen zu helfen, die ihrer unternehmerischen Tätigkeit im Wege stehen.

Kampf gegen den Drogenhandel

Die OSZE-Feldpräsenz finanzierte die Herausgabe von 1.000 Exemplaren des Informationsbulletins über die Drogensituation in Zentralasien im Jahr 2005, das vom Staatlichen Informations- und Analysezentrum für Drogenbekämpfung, das dem usbekischen Ministerkabinett untersteht, ausgearbeitet worden war. Es beruht auf Informationen, die von den nationalen Drogenbekämpfungszentren in den Nachbarstaaten übermittelt worden waren.

Sicherheitsfragen im regionalen Verkehrswesen

Der Projektkoordinator unterstützte die Teilnahme einer usbekischen Delegation am OSZE-Wirtschaftsforum 2006, das sich mit dem Thema Verkehr befasste. Im Anschluss daran gab das Büro des Projektkoordinators ein Handbuch mit internationalen Straßenverkehrsregeln und -verordnungen sowie praktischen Tipps für ortsansässige Fernfahrer heraus.

Förderung von Good Governance in Ortsgemeinden

Im ersten Halbjahr 2006 nahmen rund 150 Vertreter der Selbstverwaltungsgemeinden (*Mahallas*) im Ferghana-Tal an einem Pilotlehrgang zu grundlegenden Fragen der Haushaltserstellung, des Rechnungswesens und der Finanzberichterstattung teil, der von der Republikanischen Mahalla-Stiftung angeregt worden war. Diese vom OSZE-Projektkoordinator organisierte Schulungsmaßnahme machte die Teilnehmer mit den Instrumenten vertraut, die sie zur effizienten Verwaltung ihrer Gemeinden benötigen, und klärte über die Rechte, Möglichkeiten und Verantwortlichkeiten der Volksvertreter auf.

Umwelterziehung

Die OSZE unterstützte eine Arbeitsgruppe, die mit der Ausarbeitung eines Lehrplans für Umwelterziehung an Sekundarschulen mit dem Schwerpunkt Wasserreinhaltung befasst ist.

Förderung der Eigenständigkeit von Frauen

Gemeinsam mit staatlichen, nichtstaatlichen und internationalen Organisationen führte das Büro des Projektkoordinators im Anschluss an den Lehrgang „Verbesserung der nationalen Mechanismen in Gleichstellungs- und Entwicklungsfragen“ eine Reihe von regionalen Schulungen durch, die die Teilnehmer in die Lage versetzen sollten, sich stärker für die Gleichstellung der Geschlechter einzusetzen. Das Büro unterstützte auch zwei Fernsehdokumentationen, in denen engagierte usbekische Frauen porträtiert wurden, organisierte zwei Gesprächsrunden in den Regionen zum Übereinkommen der Vereinten Nationen zur Beseitigung jeder Form von Diskriminierung der Frau (*Convention on the Elimination of All Forms of Discrimination Against Women, CEDAW*) und unterstützte die Herausgabe von 100 Exemplaren des Handbuchs über „Nationale und Monitoring-Berichte über die CEDAW-Umsetzung in Usbekistan“.

Verhütung von Menschenhandel

Von Februar bis Juli 2006 konzentrierte die Feldpräsenz ihre Tätigkeit auf die Verhütung von Menschenhandel, in dem sie in enger Zusammenarbeit mit den regionalen Strafverfolgungsbehörden zwei Aufklärungskampagnen durchführte. Sie ließ darüber hinaus das vom OSZE-Büro für demokratische Institutionen und Menschenrechte (BDIMR) herausgegebene *Handbook on National Referral Mechanisms* ins Usbekische übersetzen.

Aufbau von Kapazitäten in der Volksanwaltschaft

Im Februar 2006 unterstützte der OSZE-Projektkoordinator den usbekischen Ombudsmann (Volksanwalt) bei der Durchführung von Seminaren über seine Arbeit und einschlägigen Workshops in den Regionen. Die OSZE finanzierte die Herausgabe von 1.000 Exemplaren des Handbuchs „Volksanwälte in aller Welt“, das die Erfahrungen mehrerer Länder beim Aufbau von Volksanwaltschaften beschreibt. In Zusammenarbeit mit dem usbekischen Ombudsmann organisierte der Projektkoordinator eine Konferenz zum Thema „Stärkung der Zusammenarbeit zwischen dem Ombudsmann und der gesetzgebenden Kammer des nationalen Parlaments“, an der internationale Experten teilnahmen.

Unterstützung bei der Aufklärung in Rechtsfragen

Die Feldpräsenz unterstützte die Ausarbeitung, Herausgabe und Verteilung des Handbuchs „Rechtsmittel an Zivilgerichten“.

Gefängnisreform

Im Jahr 2006 stellte der OSZE-Projektordinator in Usbekistan der Ressourcenstelle des Schulungszentrums für Justizvollzugsbeamte 1.100 Bücher in russischer und usbekischer Sprache sowie freien Zugang zum Internet für Lehrer und Auszubildende des Zentrums, das 2005 von der OSZE-Feldpräsenz in Zusammenarbeit mit dem Innenministerium gegründet worden war, zur Verfügung. Rund 400 Mitarbeiter aus verschiedenen Strafvollzugsanstalten in ganz Usbekistan nutzten dieses Angebot.